Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28769
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

einer kürtzen weyl da kam der selben swester
eine an den refectar gelauffen vnd sprach
man haürwet des closters chor vmb vnd vmb
vff vnd wer das closter schyer voller man
Da liffen wir alle was wir vermöchten in
den chor vnd wir zünten fil liechter an
Die weil hetten die man die zwey tor die
ausern vnd die ynnern vff geschlaffen Das
groß tor bey der pfffstrye vnd das bey dem
chor also da fiellen sy zum ersten in das spech
huß Da warren zwo spechen in die alte müt
von liechneck die was in der eine stuben vn
in der andern stuben auch ein alten swester
helenna wußlerin vnd redliche het ein dien
erin vnd do die man also vinsterlich zu
inen kumen da wönden sy es werent feind
von dem jungen herrn do schrwen sy die die
nerin ach lieben lütt land vnß lenger lebe
Da sint alle kranche frawen do hetten
sye kain liecht Do zürent die man die
brend auß den öffen vnd zundten afftere
dem huß also sachten sy bald den spechen
das sy frund warren vnd vmb vnsern wil
len her weren kumen zu hylff do wüste